

Gemeinde- messe am Sonntag der Weltmission

Liturgische Bausteine für den
30. Sonntag im Jahreskreis,
Leseordnung C

„Wir sind Gesandte an Christi statt“ 2 Kor 5,20

Organisatorische Hinweise

Vorbereiten

Körbchen mit dem Gebet zum Sonntag der Weltmission, die gleichzeitig mit der Kollekte durch die Bankreihen gegeben werden (nicht in die Kollektenkörbchen).

Die Gebetskarten können auch vor dem Gottesdienst in den Bänken ausgelegt werden.

Für den Gabengang

- missio-Kerze „Wir sind Gesandte an Christi statt“ mit einem Kunstmotiv aus Indien
- Reis (aus fairem Handel) in einem Korb
- Bio-Assam-Tee, nachhaltig angebaut und aus fairem Handel (kann über den missio-Onlineshop bezogen werden)
- Gemüsesorten in einem Korb (in Nordostindien sehr verbreitet: Weißkohl, Kürbis, Chili)

Abkürzungen: **P** = Priester, **L** = Lektor/in; **A** = Alle;

V = Vorbeter/in; **Sp** = Sprecher/in

Liedvorschläge aus GL (Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch), U (Unterwegs – Lieder und Gebete, Trier 2013, hg. vom DLI) und jGL (Ein Segen sein – Junges Gotteslob, Limburg 2017)

GL 362	Jesus Christ, you are my life
GL 489	Lasst uns loben, freudig loben
GL 491,1 + 3	Ich bin getauft und Gott geweiht
GL 543,1, 4 + 5	Wohl denen, die da wandeln
GL 546	Christus, du Licht vom wahren Licht
U 25	Alle Knospen springen auf
U 109	Wo Menschen sich vergessen
U 231	Aus den Dörfern und aus Städten
U 269	Vertraut den neuen Wegen
jGL 377	Herr, wir bitten: Komm und segne uns
jGL 408	Den Weg wollen wir gehen
jGL 432	Unterwegs in eine neue Welt
Kyrie:	GL 155 oder GL 157
Gloria:	GL 167 oder GL 169
Credo:	GL 354 oder GL 177,1 + 2
Heilig:	GL 193 oder GL 192,1 (einstimmig) + 2
Lamm Gottes:	GL 204 oder GL 202

I. Eröffnung

Eingangslied (siehe Liedvorschläge)

Gedanken zur Einführung

P: Papst Franziskus hat für Oktober 2019 einen Außerordentlichen Monat der Weltmission ausgerufen. Er stellt ihn unter das Thema „Getauft und gesandt: die Kirche Christi missionarisch in der Welt“. Der heutige Weltmissionssonntag greift diesen Impuls auf und lenkt unseren Blick nach Nordostindien. „Ja, wir sind gesandt“, sagen die Christinnen und Christen in Nordostindien. Frauen und Männer, Alte und Junge. „Wir sind Gesandte an Christi statt“ (2 Kor 5,20). Wie die drei jungen Frauen, die uns vom Aktionsplakat anlachen. Wo sie leben, war Missionaren der Zutritt lange Zeit streng verboten. Ohne den Mut ihrer Vorfahren hätten sie die Frohe Botschaft Jesu Christi vielleicht nie kennengelernt. Damals hatten junge Leute, die nach ihrer Ausbildung in die unwegsame Bergregion zurückgekehrt waren, den Glauben geteilt, den sie auf der Schule kennengelernt hatten. „Wir sind Gesandte an Christi statt“ – in diesem Bewusstsein wollen wir heute, am Sonntag der Weltmission, gemeinsam Gottesdienst feiern. Dabei sind wir besonders mit den Christinnen und Christen in Nordostindien in Gebet und Solidarität verbunden.

Kyrie-Rufe und Vergebungsbitte

P: Zu Beginn dieser Messfeier wollen wir innehalten und um das Erbarmen des Herrn bitten:

P: Herr Jesus Christus, du sendest uns, den Menschen zu dienen, Licht zu bringen, zu segnen und zu befreien.

A: Herr, erbarme dich.

P: Herr Jesus Christus, du sendest uns, gewohnte Wege zu verlassen und an die Ränder zu gehen.

A: Christus, erbarme dich.

P: Herr Jesus Christus, du sendest uns, die Freude des Evangeliums zu verkünden, mutig, kreativ und großzügig zu sein.

A: Herr, erbarme dich.

P: Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

(oder die Gemeinde antwortet mit gesungenem Kyrie-Ruf; siehe Liedvorschläge)

Gloria (siehe Liedvorschläge)

Tagesgebet vom Sonntag

II. Liturgie des Wortes

Einführung zur ersten Lesung

L: Vorurteile gegenüber Armen, Rechtlosen und Gescheiterten sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Gott blickt unvoreingenommen auf die Menschen und erwartet, dass wir es ihm gleichtun.

Erste Lesung Sir 35,15b–17.20–22a

Antwortpsalm

Ps 34
Kehrvers GL 651,3 oder GL 41,1
Psalmverse Münchener Kantoreale Lj C, S. 420

Einführung zur zweiten Lesung

L: Am Ende seines Lebens blickt Paulus zurück. Er fasst noch einmal zusammen, worauf er sein Leben gebaut hat.

Zweite Lesung 2 Tim 4,6–8.16–18

Ruf vor dem Evangelium

GL 175,6
Bibelvers Münchner Kantoreale, Lj C, S. 421
oder Alleluia aus Nagaland
(auf der *missio-Homepage* zum Herunterladen)

Evangelium Lk 18,9–14

Homilie Siehe *Predigtvorschläge* auf den Seiten 15–18

Glaubensbekenntnis

P: Wir sind getauft und gesandt an Christi statt. Heute, am Sonntag der Weltmission, feiern wir die weltumspannende Gemeinschaft der Kirche und bekennen gemeinsam unseren Glauben.

GL 3,4 Apostolisches Glaubensbekenntnis
(oder siehe *Liedvorschläge*)

Fürbitten

P: Wir sind getauft und gesandt an Christi statt. Großherzig und wagemutig ist diese Mission.
Zu Gott, der uns in seine Welt sendet, beten wir:

V: Für die Kirche in Nordostindien, die gesandt ist, die Menschen zu begleiten und sie auf ihrem Weg in eine ungewisse Zukunft zu stärken. – *kurze Stille* –
Gott, der du uns in die Welt sendest:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die sich dafür einsetzen, ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt zu fördern als Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben weltweit. – *kurze Stille* –
Gott, der du uns in die Welt sendest:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Für die weltweite Gemeinschaft aller Christen und Christinnen, die durch Taufe und Firmung gesandt sind, an die Ränder zu gehen, aufzurichten und zu heilen. – *kurze Stille* –
Gott, der du uns in die Welt sendest:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Für alle Menschen, die unterdrückt und verfolgt werden aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer Religion. – *kurze Stille* –
Gott, der du uns in die Welt sendest:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Für alle Kranken, Einsamen und Verzweifelten, die sich als Teil einer lebendigen Gemeinschaft erfahren möchten. – *kurze Stille* –
Gott, der du uns in die Welt sendest:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Für unsere Verstorbenen, mit denen wir uns über den Tod hinaus verbunden fühlen, und für alle Toten. – *kurze Stille* –
Gott, der du uns in die Welt sendest:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

P: Guter Gott, du hörst unsere Bitten, die wir im Vertrauen auf deine Hilfe vor dich gebracht haben. Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage unseres Lebens.

A: Amen.

Hinweis zur Kollekte

Am heutigen Weltmissionssonntag ist die Kollekte für die Kirchen in Afrika, Asien und Ozeanien bestimmt. Mit ihr werden Projekte für die Ärmsten gefördert. Damit ist dieser Sonntag die weltweit größte Solidaritätsaktion der katholischen Kirche. Mit Ihrer großzügigen Spende unterstützen Sie auch die Christinnen und Christen in Nordostindien. Herzlichen Dank!

Ein wichtiges Zeichen unserer weltweiten Verbundenheit ist das Gebet. Deshalb gehen heute in einem zweiten Körbchen Bildkarten mit dem diesjährigen *missio*-Gebet durch die Bankreihen. Bitte nehmen Sie sich eine Karte heraus. (Ggf.: *Wir werden das Gebet am Ende dieses Gottesdienstes gemeinsam beten.*)



III. Eucharistische Liturgie

Herbeibringen der Gaben

In einer feierlichen Prozession werden mit den Gaben von Brot und Wein auch die entzündete *missio*-Kerze sowie Nahrungsmittel, die in Nordostindien wachsen, zum Altar gebracht: Gemüse wie Weißkohl, Chili oder Kürbis, Reis und Assam-Tee. Zuletzt wird auch die Kollekte zum Altar gebracht und alles dem Priester übergeben (siehe organisatorische Hinweise S. 19); ein Sprecher oder eine Sprecherin begleitet die jeweiligen Gaben.

Sp: (Einleitung): In vielen Ländern der Weltkirche, so auch im Nordosten Indiens, werden neben der Kollekte Nahrungsmittel und Dinge des täglichen Bedarfs in einer Gabenprozession zum Altar gebracht. Sie tragen dort zur Versorgung armer Menschen bei.

Sp: Herr, unser Gott, wie die Christen in Nordostindien bringen wir Gemüse zum Altar. Es ist Frucht der Schöpferkraft Gottes und der menschlichen Arbeit. Lass es ein Segen sein.

A: Herr, nimm unsere Gaben an.

Sp: Herr, unser Gott, wir bringen Reis als Zeichen unserer Dankbarkeit. Er ist das wichtigste Lebensmittel für Millionen von Menschen. Die vielen Reiskörner sind ein Spiegel für die Vielfalt der Kulturen und Menschen in Indien.

A: Herr, nimm unsere Gaben an.

Sp: Herr, unser Gott, wir bringen Tee, der in den Teegärten Assams angebaut und geerntet wird. Er verbindet uns mit den Menschen in Nordostindien.

A: Herr, nimm unsere Gaben an.

(falls die Kollekte bereits eingesammelt ist:)

Sp: Herr, unser Gott, wir bringen die Kollekte des Weltmissionssonntags. Sie ist unser Zeichen der Solidarität mit den ärmsten Gemeinden der Weltkirche.

A: Herr, nimm unsere Gaben an.

Sp: Herr, unser Gott, wir bringen die Kerze des diesjährigen Weltmissionssonntags. Ihr Motiv stammt aus Indien. Gott, du bist Licht; aus deinem Licht und in deinem Licht leben wir.

A: Herr, nimm unsere Gaben an.

Sp: Herr, unser Gott, wir bringen Brot und Wein zum Altar. Nimm diese Gaben von deiner Kirche entgegen und mache sie zum Sakrament des Heils für uns und für die ganze Welt.

A: Herr, nimm unsere Gaben an.

Lied zur Gabenbereitung (siehe Liedvorschläge)

Sanctus (siehe Liedvorschläge)

Vaterunser

P: Jesus hat uns das Gebet geschenkt, in dem wir Gott als unseren Vater ansprechen dürfen. In Verbundenheit mit unseren christlichen Schwestern und Brüdern in aller Welt beten wir so, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Friedensgruß

P: Wie in Nordostindien legen wir die Hände vor der Brust aneinander und verbeugen uns leicht hin zu unseren Nachbarn. So bezeugen wir uns gegenseitig Respekt und wünschen uns Frieden: Der Friede sei mit dir.

Lamm Gottes (siehe Liedvorschläge)

Zur Kommunion (siehe Liedvorschläge)



IV. Abschluss

Meditation

Es kann das diesjährige Gebet zum Weltmissionssonntag gebetet werden. Die Gebetszettel mit dem Motiv aus Indien werden bei der Kollekte in eigenen Körbchen durch die Bankreihen gegeben. Oder sie werden vorher in den Bänken ausgelegt.

oder

Lk: Herr, öffne unsere Augen,
damit wir dich in unseren Brüdern
und Schwestern erkennen.
Herr, öffne unsere Ohren,
damit wir das Rufen der Hungrigen,
der Frierenden, der Verängstigten
und Unterdrückten hören.
Herr, öffne unsere Herzen,
damit wir einander so lieben,
wie du uns liebst.
Erneuere in uns deinen Geist,
Herr, mach uns frei und eins.
(Mutter Teresa)

Danklied (siehe Liedvorschläge)

Segen

P: Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten
und sei euch gnädig.
Der Herr wende euch sein Angesicht zu
und schenke euch seinen Frieden.
Amen.
(Messbuch S. 548)

P: Das gewähre euch der dreieinige Gott ...

Schlusslied (siehe Liedvorschläge)

